

Nackenheimer Gemeinderat vergab Straßenbauarbeiten

16.12.71

-m- Nackenheim. Auf Antrag der SPD-Fraktion vergaben die Ratsmitglieder in öffentlicher Sitzung Arbeiten zum Ausbau der Königsberger Straße, der Straßen in den Haferwiesen sowie der Karl-Abt-Straße und Rosengasse mit einem Kostenaufwand einschließlich der teilweisen Blindverlegung von Kanälen für insgesamt 610 000 Mark. Viele Anlieger in den Straßen haben mit Unterschriftensammlungen immer wieder auf den schlechten Zustand der Straßen hingewiesen und deren Ausbau gefordert.

Ratsmitglied Reinhold Hollack (SPD) erklärte zum Antrag seiner Fraktion, daß die Bürger im alten Ortsteil das gleiche Recht auf den Ausbau der Straßen hätten wie in den Neubaugebieten. Auch dort sollten im nächsten Jahr alle Straßen ausgebaut werden. Bei der künftigen Verbandsgemeinde sei es fraglich, ob eine solche Maßnahme noch auszuführen sei. Man gehe davon aus, daß in der Königsberger Straße sowie in den Haferwiesen, die Kanäle blind verlegt werden müssen. Man habe sich nach der Priorität folgende Ausbaustufen erarbeitet: Königsberger Straße, Straße in den Haferwiesen, Karl-Abt-Straße, Rosengasse, Gartenfeldstraße, Straße im Brühl, Rudelheckweg, Schulgasse, Prof.-Dr.-Pier-Straße, Straße am Sportplatz und Nagelwiesenweg. Bei den Kosten hätten die Anlieger neunzig und die Gemeinde zehn Prozent der Kosten zu tragen.

Bürgermeister Günter Ollig erklärte, daß bei den folgenden Straßen auch die Anlieger gehört werden sollen. Stimme die Mehrheit dagegen, werde

das Projekt zurückstellen. Er erinnerte jedoch daran, daß die Gemeinde bei einem Gesamtaufwand von 600 000 Mark in den Haferwiesen zu ihrem zehnprozentigen Anteil einen Zuschuß von 40 000 Mark nach Antragstellung erhalten habe.

Ingenieur Weiland erläuterte, daß nach den äußerst günstigen Angeboten der im Ort beschäftigten Firma die Preise unter den veranschlagten Summen liegen würden. In der Königsberger Straße koste die Fahrbahndecke 155 000 Mark, die blinden Mischwasserkanäle 120 000 Mark sowie der Regenwasserkanal wegen des großen Einzugsgebietes rund 60 000 Mark. Die Straße in den Haferwiesen mache folgende Kosten erforderlich, blinde Kanalverlegung 85 000 Mark, Fahrbahn 120 000 Mark. Eine Vorflut sei hier nicht möglich, deshalb müßten Details noch erarbeitet werden. Die Karl-Abt-Straße mache Mittel für die Straße von 70 000 Mark erforderlich. Hierin seien auch die Kosten für die Rosengasse enthalten. Der Vergabe stimmten die Ratsmitglieder einstimmig zu.